



PRESSEINFORMATION 02/2016

2. MAI 2016

Vortrag über das Bautzener Erbgesundheitsgericht und Zwangssterilisationen während des Nationalsozialismus

Gemeinsam mit dem Archivverbund Bautzen lädt die Gedenkstätte Bautzen am Dienstag, den 10. Mai 2016, um 19:00 Uhr zu einem Vortrag über Zwangssterilisationen in Bautzen während des Nationalsozialismus ein. Der Vortragsort ist der Veranstaltungsraum des Archivverbundes auf der Schloßstraße 12 in Bautzen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Dr. Boris Böhm, Leiter der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein, spricht zu dem Thema „Das Erbgesundheitsgericht Bautzen und die NS-Zwangssterilisationen im Bereich des Gesundheitsamtes Bautzen (1934-1945)“. Der Vortrag geht auf jene Zwangssterilisationen ein, die auf Grundlage des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ vom 14. Juli 1933 unter anderem auch im Stadtkrankenhaus Bautzen vollzogen wurden. Das am Landgericht Bautzen bestehende Erbgesundheitsgericht verfügte von 1934 bis 1945 über hunderte Männer und Frauen die Zwangssterilisation und trug damit zur Durch- und Umsetzung der NS-„Erbgesundheitspolitik“ bei. Der Vortrag porträtiert Tatbeteiligte und Opfer des lange vergessenen NS-Unrechts.

Kontakt: Gedenkstätte Bautzen
Sven Riesel
sven.riesel@stsg.smwk.sachsen.de
www.gedenkstaette-bautzen.de

Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 03591 530362
Fax 03591 40475

Hochauflösende **Pressefotos** zur Darstellung der Gedenkstätte Bautzen und der Veranstaltung finden Sie für Ihre Berichterstattung im Pressebereich unter http://www.stsg.de/cms/bautzen/pressefotos_downloads



Das Bautzener Landgericht um 1920
(Oscar Meister, Deutsche Fotothek in der SLUB Dresden)